

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 04.10.2022
Raum: Mensa der Grundschule Kleibrok, Zur-Windmühlenstraße 17,
26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Wilhelm Janßen SPD

ordentliche Mitglieder

Frau Sylke Heilker CDU

Herr Tim Kammer CDU

Herr stv. BM Kai Küpperbusch CDU

Frau Susanne Lamers CDU für Alexander von Essen

Frau Anne Brandt SPD

Herr Benjamin Dau SPD

Herr Dennis Eike SPD für Theo Meyer

Herr Max Kunze B90/Grüne für Birgit Rowold

Frau Sandra Peters B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Frau Saskia Duin-Lay Lehrervertreterin

Herr Hannes Hillen Schülervertreter ab 17:09 Uhr

Herr Volker Kirmes Elternvertreter

Verwaltung

Herr Günther Henkel

Frau Sabine Meyer

Herr Stefan Unnewehr

Frau Anneke Schipper

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Christian Quapp von der Nordwest Zeitung

sowie 16 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Alexander von Essen CDU

Frau Birgit Rowold B90/Grüne

Herr Theo Meyer UWG

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2022
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Situation Schulsport - Antrag der KGS Rastede
Vorlage: 2022/167
- 6 Antrag Schulzweigerweiterung - Förderschule Am Voßbarg
Vorlage: 2022/173
- 7 Haushalt 2023 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2022/123
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Sitzungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2022

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 14.06.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Situation Schulsport - Antrag der KGS Rastede
Vorlage: 2022/167**

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt den in der Vorlage skizzierten aktuellen Sachstand und die Problemlage hinsichtlich des Schulsports vor und weist insbesondere darauf hin, dass zur Problemlösung zunächst mit allen Schulleitungen nach alternativen Möglichkeiten für den Schulsport gesucht werden sollte. Hierzu gehören beispielsweise, den Schulsport der Schule am Voßbarg von der Halle Feldbreite in eine andere Sporthalle zu verlegen, Outdoor-Aktivitäten auch in kälteren Monaten auf der Schulsportanlage und im Schlosspark durchzuführen, freie Kapazitäten in der kleinen Halle Feldbreite und der Sporthalle Kleibrok zu nutzen, außergewöhnliche Schulsportzeiten für die Oberstufe anzudenken sowie gegebenenfalls einzelne Sport-Themenbereiche wie beispielsweise das Tanzen in anderen Räumlichkeiten durchzuführen.

Herr Hillen betritt um 17:09 Uhr den Sitzungssaal, sodass nunmehr 14 stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses anwesend sind.

Frau Duin-Lay betont aus Sicht der KGS Rastede, dass Outdoor-Möglichkeiten bereits weitestgehend ausgeschöpft werden, die Grundschulen teilweise andere Stundentaktungen haben, die Ausstattung in den alternativen Hallen größtenteils nicht den Bedürfnissen der KGS entspricht, es in den Nachmittagsstunden zu Überschneidungen mit den Horten kommt und die Schülerbeförderung bei Nutzung einer 9. und 10. Unterrichtsstunde nicht gewährleistet werden kann.

Frau Brandt bemerkt, dass die Thematik nicht einfach ist und möglicherweise tiefergehend beleuchtet werden muss, sodass die Gruppe SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, UWG neben der vorgesehenen Kenntnisnahme beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, die Verfügbarkeit eines geeigneten Grundstücks zur Errichtung einer Sporthalle zu prüfen, eine Abstimmung mit potenziellen Mitnutzern einer Sporthalle vorzunehmen, mögliche Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten darzustellen sowie eine Kostenkalkulation für die Errichtung einer Sporthalle vorzunehmen.

Frau Lamers unterstützt den Antrag der Mehrheitsgruppe, erforderliche Planungen auf den Weg zu bringen und Kostenschätzungen vorzunehmen, ausdrücklich, auch wenn die Haushaltslage momentan angespannt ist. Dessen ungeachtet ist die Einrichtung eines Runden Tisches unerlässlich, um eine gemeinsame Zwischenlösung zu finden, wobei auch die Rasteder Vereine nicht vergessen werden dürfen.

Frau Fisbeck schließt sich den Ausführungen von Frau Brandt und Frau Lamers an und ergänzt, dass bei steigenden Schülerzahlen zwangsläufig auch ein vermehrter Bedarf an Sportflächen entsteht, sodass der Antrag der KGS nachvollziehbar ist.

Auf Nachfrage von Frau Duin-Lay hinsichtlich des dringlichen Bedarfs an Sportstätten führt Herr Henkel aus, dass für die Grundlagenermittlung zunächst eine Ausschreibung und Vergabe durchgeführt werden muss, sodass ein Ingenieur-Büro bestenfalls Ende November / Anfang Dezember 2022 beauftragt werden kann, was zur Folge hat, dass mit ersten Ergebnissen frühestens zum Ende des ersten Quartals 2023 zu rechnen ist. So wäre selbst bei einer äußerst optimistischen Einschätzung mit einem Sporthallenneubau nicht vor 2024/25 zu rechnen. Dessen ungeachtet beträgt das Haushaltsdefizit für 2023 jetzt schon rund 5 Mio. Euro, wobei noch die zu erwartenden beziehungsweise bereits feststehenden Preissteigerungen beim Gas und Strom noch gar nicht vollumfänglich berücksichtigt sind. Unabhängig davon ist die kurzfristige Einrichtung eines Runden Tisches mit den Schulen erforderlich, um eine in jedem Falle nicht zu vermeidende Übergangslösung erarbeiten zu können.

Frau Brandt unterbreitet abschließend noch einmal ihren eingangs formulierten Antrag, bevor der Ausschussvorsitzende Herr Janßen darüber abstimmen lässt.

Beschlussempfehlung:

1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verfügbarkeit eines geeigneten Grundstücks zur Errichtung einer Sporthalle zu prüfen, eine Abstimmung mit potenziellen Mitnutzern einer Sporthalle vorzunehmen, mögliche Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten darzustellen sowie eine Kostenkalkulation für die Errichtung einer Sporthalle vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Antrag Schulzweigerweiterung - Förderschule Am Voßbarg
Vorlage: 2022/173

Sitzungsverlauf:

Herr Küpperbusch führt eingangs aus, dass die CDU-Fraktion die Erwartungshaltung hatte, dass die Verwaltung spätestens im heutigen Schulausschuss hinsichtlich der Erweiterung der Förderschule am Voßbarg um den Förderschwerpunkt „emotionale-soziale Entwicklung“ (ESE) über den weiteren Verlauf der Gespräche mit den zuständigen Stellen informiert hätte. Auch wenn die Zuständigkeit beim Landkreis Ammerland liegt, sollten sich Rat und Verwaltung klar positionieren und nichtsdestotrotz den Antrag der Schule auf Einführung des Förderschwerpunktes ESE unterstützen. Er legt ergänzend dar, dass zwar alle Fraktionen die Inklusion wollen, jedoch aufgrund der derzeitigen personellen und räumlichen Gegebenheiten eine Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt an den allgemeinbildenden Schulen nicht möglich ist, sodass aufgrund des nachweislich vorhandenen Förderbedarfs die Schulzweigerweiterung der richtige Weg ist.

Frau Meyer weist noch einmal deutlich darauf hin, dass die Zuständigkeit entsprechend § 102 NSchG beim Landkreis Ammerland liegt und für die Gemeinde Rastede bei Übernahme der Schulträgerschaft die Risiken darin bestehen, dass die Gemeinde Rastede für das gesamte Kreisgebiet zuständig werden würde, die Zahl der Schülerinnen und Schüler völlig unklar und schwer kalkulierbar wäre, kaum Erweiterungsmöglichkeiten am Standort wären und die Gemeinde Rastede das finanzielle Risiko tragen würde, da eine Kostenübernahme von Dritten nicht automatisch gegeben sei. Dessen ungeachtet hat der Landkreis Ammerland auf Nachfrage mitgeteilt, dass seitens der Förderschule am Voßbarg zwischenzeitlich auch dort ein Schreiben zur Schulzweigerweiterung eingegangen ist.

Frau Lamers bemerkt, dass es sich um eine sehr komplexe Thematik handelt, die bislang im Schulausschuss des Landkreises noch nicht behandelt wurde. Gleichwohl darf der sich möglicherweise auftuende Dissens nicht zulasten der Kinder gehen, sodass der Gesprächsfaden noch einmal aufgenommen werden sollte, um die zahlreichen offenen Fragen zu klären und gegebenenfalls zu prüfen, ob beispielsweise die Einrichtung eines Förderschwerpunktes ESE nur für die Gemeinden Rastede und Wiefelstede möglich wäre.

Frau Lamers beantragt zur Geschäftsordnung den Schulleiter der Förderschule Am Voßbarg, Herrn Johannes Krumnow, als sogenannten Sachverständigen anzuhören.

Frau Brandt entgegnet, dass Herr Krumnow schon mehrfach zum Thema gehört wurde, sodass jetzt darauf verzichtet werden kann, zumal keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen lässt sodann über den Antrag von Frau Lamers abstimmen.

Bei 8 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen wird der Antrag zur Geschäftsordnung von Frau Lamers angenommen.

Herr Krumnow zeigt sich schockiert von den Ausführungen der Verwaltung und betont, dass er die dargestellten Informationen der Verwaltung bereits Anfang des Jahres nach besten Wissen und Gewissen entkräftet hat und viel Zustimmung von der Fraktionen und der Elternschaft erhalten hat. Im Übrigen hat Landrätin Karin Harms zwischenzeitlich das Ansinnen der Förderschule auf Einrichtung des Schulzweiges ESE zurückgewiesen und ihrerseits auf die Zuständigkeit der Gemeinde Rastede verwiesen.

Frau Meyer weist darauf hin, dass der Landkreis Ammerland die Gemeinde Rastede nicht informiert und beteiligt hat und auch das der Schule vorliegende Antwortschreiben erst jetzt zur Kenntnis genommen werden konnte. Im Übrigen weist Frau Meyer darauf hin, dass ein ähnlicher Dissens zwischen der Gemeinde Edeweicht und dem Landkreis Ammerland besteht und ihr erst heute erneut vom regionalen Landesamt für Schule und Bildung bestätigt wurde, dass die Schulträgerschaft entsprechend ihrer Aussage beim Landkreis Ammerland liegt und eine Übernahme der Trägerschaft mit den skizzierten Risiken verbunden wäre.

Frau Fisbeck erklärt, dass bei der Astrid-Lindgren-Schule in Edeweicht die Probleme durch einen riesigen Investitionsstau entstanden sind und die Situation nicht 1:1 mit Rastede verglichen werden kann, zumal sich die Schule Am Voßbarg in einem recht guten baulichen Zustand befindet und über sehr gute Räumlichkeiten verfügt. Sie weist darauf hin, dass beim Auslaufen der Förderschule alle Schülerinnen und Schüler in der KGS Rastede beschult werden müssen, was zu erheblichen Problemen führen wird, da zusätzliche Räumlichkeiten und geschultes Personal fehlen.

Herr Küpperbusch unterstreicht die Ausführungen von Frau Fisbeck und ergänzt, dass wenn die zu unterstützenden Schülerinnen und Schüler alle zur KGS gehen müssen, der Förderschwerpunkt ESE noch viel stärker benötigt wird. Er appelliert an den Ausschuss, jetzt zu handeln, da es um die Kinder vor Ort geht, die unter den bestehenden Bedingungen in einer Regelschule wie der KGS keine Chance haben.

Frau Heilker beantragt zur Geschäftsordnung die Realschulzweingleiterin der KGS Rastede, Frau Marieke Pannenberg, als sogenannte Sachverständige anzuhören.

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen lässt im Anschluss über den Antrag von Frau Heilker abstimmen.

Bei 14 Ja-Stimmen wird der Antrag angenommen.

Frau Pannenberg weist darauf hin, dass für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt ESE kleinere Klassen sowie eine gezieltere Betreuung beziehungsweise Beschulung benötigt würden, was unter den bestehenden Voraussetzungen an der KGS Rastede so nicht zu gewährleisten wäre. Im Übrigen bemerkt sie, dass derzeit die KGS mit der Förderschule Am Voßbarg eine sehr gute Zusammenarbeit mit einem regen Austausch pflegt und bei einer grundsätzlichen Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit ESE-Förderbedarf neben der personellen Ausstattung pro Jahrgang mindestens zwei zusätzliche Klassenräume erforderlich wären.

Herr Kammer unterbreitet den Vorschlag, die einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Februar 2022 bis auf den hinfälligen Punkt 4 wie folgt zu erneuern, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren:

1. *Der Antrag der Schule am Voßbarg wird grundsätzlich unterstützt.*
2. *Die Verwaltung wird beauftragt mit den zuständigen Stellen umgehend in Gespräche über die Erweiterung der Förderschule am Voßbarg, um den Förderschwerpunkt „emotionale-soziale Entwicklung“ (ESE) einzutreten und eine entsprechende Schulzweigerweiterung zu erwirken.*
3. *Die zuständigen Ratsgremien sind fortlaufend und regelmäßig zu informieren.*

Frau Duin-Lay hofft, dass der Beschluss jetzt auch im Verwaltungsausschuss gefasst wird und regt ergänzend an, einen Runden Tisch einzurichten, um gemeinsam mit Landkreis und Gemeinde eine tragbare Lösung erarbeiten zu können.

Frau Brandt, Herr Eike und Herr Dau sprechen sich abschließend ebenfalls für den Erhalt der Förderschule aus und betonen übereinstimmend, dass ein klares Zeichen gesetzt werden sollte und der Streit nicht auf den Rücken der Kinder, Eltern und Lehrkräfte ausgetragen werden darf.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Janßen über den Antrag von Herrn Kammer abstimmen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Antrag der Schule am Voßbarg wird grundsätzlich unterstützt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt mit den zuständigen Stellen umgehend in Gespräche über die Erweiterung der Förderschule am Voßbarg, um den Förderschwerpunkt „emotionale-soziale Entwicklung“ (ESE) einzutreten und eine entsprechende Schulzweigerweiterung zu erwirken.
3. Die zuständigen Ratsgremien sind fortlaufend und regelmäßig zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Hinweis: Im Zuge der Beratung des Haushaltsentwurfs 2023 im Rahmen dieser Sitzung wurde klargestellt, dass der Beschlussvorschlag nicht die Frage der Trägerschaft beinhaltet, die hier im Hinblick auf die aufgezeigten Probleme beim Landkreis gesehen wird. Insofern wird davon ausgegangen, dass zunächst die Unterstützung der Einrichtung des Schulzweiges als solcher Gegenstand der

Ausführung des Beschlusses sein wird.

Tagesordnungspunkt 7

Haushalt 2023 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Vorlage: 2022/123

Frau Meyer stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) die wesentlichen Produkte Grundschule (GS) Feldbreite, GS Hahn-Lehmden, GS Kleibrok, GS Leuchtenburg, GS Loy und GS Wahnbek sowie KGS Rastede und Förderschule am Voßbarg vor. Sie weist dabei darauf hin, dass keine Maßnahme an den Schulen gestrichen wurde, jedoch prozentuale Kürzungen vorgenommen wurden, um den Haushaltsausgleich erreichen zu können.

Herr Unnewehr stellt anschließend anhand einiger Folien für den Geschäftsbereich 1 die Plandaten für die Liegenschaftsverwaltung dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt. Ergänzend zu den Ausführungen unter TOP 5 „Situation Schulsport – Antrag der KGS Rastede“ führt er aus, dass für die Grundlagenermittlung und die Kostenkalkulation für eine mögliche neue Schulsporthalle noch Mittel in Höhe von 50.000 Euro im Haushalt aufgenommen werden müssten, um den heutige Beschlussempfehlung umsetzen zu können.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Schulausschusses einzelne Positionen durch. Es werden einige Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Förderschule Am Voßbarg

Herr Henkel führt aus, dass die gefasste Beschlussempfehlung zu TOP 6 „Antrag Schulzweigerweiterung – Förderschule Am Voßbarg“ viele, jedoch wenig konkrete Aussagen beinhaltet und näher definiert werden muss. Es stellt aus seiner Sicht nämlich einen himmelweiten Unterschied dar, ob die Gemeinde Rastede oder der Landkreis Ammerland die Kosten trägt. Von daher wäre es angezeigt, zunächst auch hier Finanzmittel für eine Grundlagenermittlung einzustellen.

Herr Kunze und Frau Lamers legen übereinstimmend dar, dass es vorrangiges Aufgabe der Verwaltung sein soll, zunächst die Gespräche mit dem Landkreis zu führen, um die Zuständigkeit beziehungsweise die Schulträgerschaft zu klären, sodass auf Finanzmittel für weitere Planungen verzichtet werden kann.

Frau Brand ergänzt, dass ein weiterführender Auftrag hinsichtlich möglicher Planungsüberlegungen aus Sicht der SPD-Fraktion nicht gesehen wird.

Herr Henkel erläutert, dass auf Grundlage dieser Klarstellung seitens der Verwaltung zeitnah das Gespräch mit dem Landkreis Ammerland gesucht und darauf gedrängt wird, dass die Trägerschaft und die finanzielle Belastung für die Schulzweigerweiterung beim Landkreis verbleiben, bevor möglicherweise weitere Schritte erfolgen.

Einführung der Ganztagschule 2026

Frau Lamers erinnert daran, dass die CDU-Fraktion die Aufstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Gemeinde Rastede als wünschenswert erachtet hätte und hinterfragt in diesem Zusammenhang, ob und inwieweit seitens der Verwaltung bereits Vorbereitungen auf die Einführung der Ganztagschule ab 2026 erfolgen. Sie bemerkt zudem, dass die Haushaltslage alarmierend ist und das Augenmerk auf die Pflichtaufgaben gelegt werden müsste, wobei der Erhalt aller Schulstandorte mit einer angemessenen Ausstattung eine gewisse Priorität haben sollte.

Frau Meyer berichtet, dass derzeit bereits zahlreiche Gespräche mit den Schulleitungen geführt werden, um die jeweiligen Bedarfe an die Ganztagschule zu ermitteln. Dabei geht es nicht nur um den Anbau von Mensen, sondern auch um zusätzliche Räumlichkeiten für Differenzierung, Betreuung oder Ähnliches. Im Übrigen weist sie darauf hin, dass vielfältige Pflichtaufgaben bestehen und die Haushaltsproblematik die Gemeinde voraussichtlich noch einige Zeit begleiten wird.

Frau Lamers bittet darum, frühzeitig Sachstandsberichte über den Fortschritt der Planungen zu geben.

Beschlussempfehlung:

Der Schulausschuss stimmt dem Haushaltsplanentwurf 2023 unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Anfragen und Hinweise

Deckenprogramm

Herr Kupperbusch erkundigt sich bezüglich des Deckenprogramms nach dem aktuellen Baufortschritt in den Straßen Blauer Baum und Dwoweg sowie nach den Gründen für die teilweise vorgenommene Pflasterung der Straße.

Hinweis: Es steht derzeit noch der Einbau von fachgerechten Schotter an, bevor voraussichtlich ab der 41. Kalenderwoche die Tränschicht hergestellt wird. Die teilweise vorgenommene Pflasterung wurde aufgrund von Erfahrungswerten bewusst in Bereichen vorgenommen, die größeren Scherkräften ausgesetzt sind.

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Herr Janßen weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters zu richten. Es folgen mehrere Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Ersten Gemeinderat Herrn Henkel oder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Energieeinsparungen an den Schulen im Zusammenhang mit der Gasmangellage
- Betrieb des Blockheizkraftwerkes und die Erzeugung von Wärme für die Grundschule Wahnbek und die angrenzenden Sporteinrichtungen
- Einblick in die technischen Prüfdokumente der Grundschule Wahnbek
- Zuständigkeit für die Förderschule Am Voßbarg
- Raumkapazitäten an der Förderschule Am Voßbarg
- Terminplanung für den Schulausschuss

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 19:15 Uhr.